

Ihr Reisebüro
Biedermann

RHODOS 4* Hotel in Faliraki / AI = 699,- €
ab Nürnberg > erleichterte Einreise Griechenland <
iris-hbn@t-online.de 0171-8106788

Holzpellets
Holzbriketts · Kaminholz · Anzündholz

infire

97631 Bad Königshofen · Bahnhofstraße 14
ZEHNER ENERGIE
09761/91 10 15 · www.infire-energie.de
Wir tanken Sie auf! www.infire-energie.de

Die Stadt Heldburg baut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten auf der Veste Heldburg eine moderne Gastronomieeinrichtung und möchte diese ab 01.08.2022 verpachten.

Der Neubau der gastronomischen Einrichtung wird derzeit auf der Terrasse am Rande des Burghofs fertiggestellt. Es sollen dort künftig 50 Sitzplätze im Innenraum und ca. 15 Sitzplätze im Außenbereich für Gäste zur Verfügung stehen. Die Räume der Gastronomie sollen in Absprache mit dem neuen Betreiber ausgestattet werden, sodass ein Betrieb in Ihrem Sinne ermöglicht werden kann. Wir suchen einen engagierten, ideenreichen und flexiblen Gastronom, der den Burg- und Museumsbesuchern eine bodenständige, thüringisch-fränkische Speisekarte darbieten kann. Sie können im Gegenzug auf eine faire Ausgestaltung der Pachtbedingungen vertrauen und in einer neuen Immobilie zwischen alten Gemäuern Ihren Traum verwirklichen.

Alle weiteren Details finden Sie im Netz unter www.stadt-heldburg.de/ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Stadt Heldburg (036871/21485).



Spielplatzeinweihung in Rieth

Rieth. Am vergangenen Sonntagmittag durfte Bürgermeister der Stadt Heldburg, Christopher Ohter, gemeinsam mit vielen Kindern, Eltern und Großeltern und weiteren Gästen den neuen Spielplatz an der Riether Kegelbahn einweihen!

In relativ kurzer Zeit von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung - circa ein halbes Jahr hat es gedauert - konnte das Projekt zur Freude aller Riether Knirpse an den Start gebracht werden! Christopher Ohter freut es besonders sehr, dass es eben auch einmal schnell gehen kann! Die Stadt Heldburg hat hier insgesamt ca. 20.000 Euro in dieses Projekt investiert. In diesem Zuge möchte der

Other es nicht versäumen, sich beim Ortsteilbürgermeister Rainer Frank samt Ortsteilrat zu bedanken. Ebenso geht ein Dank an alle fleißigen Eltern und Großeltern und weiteren Gästen den neuen Spielplatz einweihen! Christopher Ohter freut es besonders sehr, dass es eben auch einmal schnell gehen kann! Die Stadt Heldburg hat hier insgesamt ca. 20.000 Euro in dieses Projekt investiert. In diesem Zuge möchte der

Allen Beteiligten einen recht herzlichen Dank für die herausragende Arbeit!



Bürgermeister der Stadt Heldburg, Christopher Ohter, Orts- teilbürgermeister Rainer Frank (r.) und Jens Wirsching bei der Einweihung des neuen Spielplatzes in Rieth. Foto: Stadt Heldburg

Impfschaden-Lawine rollt, führende Mediziner setzen sich ab

(az.) Die cleveren Vertreter der medizinischen Eliten beginnen damit, sich wissenschaftlich von der Covid-Impfung zu distanzieren. Sie ahnen, was bevorsteht. Den immer zahlreicheren Impfopfern hilft das aber nicht mehr. Ein aktueller Überblick.

Als Medien und Politik im Februar und März 2020 begannen, die Geschichte von Covid als der neuen Pest vorzutragen, konnte man als Mediziner so gleich erkennen, dass man es hier nicht mit Wissenschaft, sondern mit weitgehendem Unfug zu tun hatte. Zu sehr widersprach das Narrativ dem Basiswissen der Immunologie, Virologie und Epidemiologie, und sehr schnell waren Daten verfügbar, die zeigten, dass SARS-CoV-2 deutlich weniger gefährlich ist als Influenza 2017/18 (die damals dominierenden Stämme waren Influenza B Yamagata und Influenza A H1N1pdm09): von der Diamond Princess Ende Februar 2020 und dann Mitte März von John Ioannidis.

Doch war die Panikkampagne so erfolgreich geplant und durchgeführt worden, dass die meisten Ärzte dem Narrativ folgten und die sinnlosen und schädlichen Maßnahmen mittrugen. Nicht nur wurden Masken, Kontaktsperren und Lockdowns befürwortet, sondern leider auch die noch ungleich gefährlichere Impfkampagne, bei der toxische und für das Infektionsgeschehen wirkungslose Nukleinsäurepräparate in 5 Milliarden Menschen injiziert wurden. Jede dieser Injektionen hat ein Arzt persönlich zu verantworten, auch wenn sie von einer Krankenschwester oder einem Pfleger durchgeführt wurde und immer noch wird.

Die tatsächlichen Schäden sinken indes immer mehr in die Öffentlichkeit durch. So berichtet beispielsweise der MDR über Ergebnisse einer langfristigen Beobachtungsstudie der Berliner Charité. Die Zahl schwerer Komplikationen nach Impfungen gegen SARS-CoV-2 sei 40-mal höher, als durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) bislang erfasst wurde. Das Land Sachsen zählt bereits erste Entschädigungen an Impfpfaffer. Der Studienleiter der Charité fordert mehr Ambulanzen für Impfgeschädigte. Langsam, aber sicher bewegen sich die Opferzahlen auf jenes erschreckende Niveau zu, wie wir es in der Berichterstattung auf Achgut.com schon sehr frühzeitig dargestellt haben.

Obwohl die Toxizität der Impfstoffe seit Ende Dezember 2020 im VAERS-System und bald in anderen Arzneimittelsicherheitsmeldesystemen aus aller Welt sichtbar wurde und ihre Wirkungslosigkeit durch die großen ab November 2020 publizierten Zulassungsstudien offenkundig war, führten weltweit Millionen von Ärzten die Impfungen aus - keiner der Impfpfaffer, die ich gefragt habe, hat jemals eine der Zulassungsstudien gelesen oder in eines der Meldesysteme geschaut. Es wurde blind der akademischen Elite, die die Impfungen fast durchgehend empfahl, vertraut.

Kritische Fachartikel werden zahlreicher

Doch wer gesellschaftlich erfolgreich ist - und Mitglied der medizinischen Elite zu sein ist ein Erfolgsmerkmal -, der kann Trends spüren und sein Handeln darauf ausrichten, um rechtzeitig gut dazustehen. Genau das sehen wir nun bei der Medizinerelite, die ersten setzen sich von der Impfung ab. Ein aussagekräftiger Hinweis darauf ist, dass eine Suche nach Fachartikeln zu toxischen Wirkungen der SARS-CoV-2-Impfstoffe in Pubmed, dem zumindest in den OECD-Ländern führenden Suchportal für medizinischen Fachartikel der US National Library of Medicine, neu-

erdings tatsächlich einige Treffer ergibt. In diesen Artikeln, die in Fachzeitschriften mit weiter Verbreitung wie dem Journal of Hepatology erschienen sind, setzen sich führende ehemalige aktive oder zumindest passive Impfbefürworter von der Impfung ab, und wehe dem, der dabei zu spät kommt. Schauen wir uns einige der spektakulären Beispiele der letzten Wochen an. Alle Autoren drücken sich in den Veröffentlichungen klar, aber vorsichtig aus.

Leberschäden
Die WHO berichtet seit einigen Wochen über schwere Leberentzündungen bei Kindern und Jugendlichen. Laut WHO ist deren Ätiologie (Verursachung) unklar, Viren werden vermutet. Doch lässt das Alter der Patienten (1 Monat bis 16 Jahre) durchaus einen Zustand nach Impfung zu. Selbstverständlich sichern uns Faktenchecker und Journalisten zu, diese Fälle hätten nichts mit den Impfstoffen zu tun. Offensichtlich sind sie im Aufspüren von Trends nicht so gut wie so mancher ärztliche Direktor.

Dem nun hat eine Gruppe führender Mediziner der Uni Freiburg eine Fallstudie veröffentlicht, die zeigt, dass die mRNA-Impfstoffe in der Tat zu einer Autoimmunhepatitis führen kann. Die Autoren zeigen im Lebergewebe des Patienten Infiltrate von Zellen des Immunsystems, insbesondere SARS-CoV-2-Spikeprotein-spezifische CD8-T-Killer-Zellen, die Leberzellen zerstören. Diese Zellen werden höchstwahrscheinlich durch die Impfung aktiviert und greifen Leberzellen an. Die Autoren konnten in der Leber aber keine Spikeprotein-Expression nachweisen und betonen, dass der genaue Mechanismus des Angriffs auf die Leberzellen noch unklar ist, auch wenn sie den Kausalzusammenhang zur Impfung als erwiesen ansehen. Ein Mechanismus könnten Spike-Endosome sein, die von Keimzentren noch Monate nach der Impfung sezerniert und von Hepatozyten endozytiert und zur Zellmembran gebracht werden und so die Immunreaktion triggern könnten, aufgrund ihrer geringen Menge aber in Histologie nicht nachweisbar sind.

Unabhängig vom Mechanismus zeigt die Studie, die nicht die erste zu dem Thema ist, auf, dass die Impfung durchaus die Ursache der Kinder-Hepatitisserkrankungen sein könnte, von der die WHO spricht. Bald werden wir mehr wissen, man muss die Kinder nur sorgfältig auf das von den Freiburger untersuchte und sorgfältig charakterisierte Syndrom hin untersuchen.

Schäden des Herz-Kreislauf-Systems

Ein neuer Aufsatz in Scientific Reports vom 28. April zeigt, dass es in Israel während der Impfkampagne bei der Verabreichung der ersten und zweiten Impfdosis bei den 16 bis 39 Jahre alten Impflingen zu einem Anstieg von über 25 Prozent der Fälle von Herzstillstand und koronarer Herzkrankheit (Herzinfarkten oder temporärer Minderdurchblutung des Herzmuskels) kam. Die Autoren zeigen auch, dass dies nichts mit den SARS-CoV-2-Infektionen zu tun hat, wie oftmals in der Literatur behauptet wird ("Additionally, the graphs emphasize the absence of correlation between the call counts and COVID-19 infection counts", p. 9). Es ist vielmehr ein eindeutig pharmakologischer Effekt der Impfung. Wir wissen schon lange, dass die Impfstoffe das Herz angreifen, aber das hier geschilderte Ausmaß ist erschreckend.

Unterdrückung der natürlichen Immunität

Ein weiterer aktueller Aufsatz zeigt, dass unter mRNA-Impflingen, die sich nach der Impfung

mit SARS-CoV-2 infizieren (was normal ist, weil die Impfung nicht vor der Infektion schützt und den Verlauf auch nicht mindert), die Herausbildung von Antikörpern gegen das Viruskapsid (seine Hülle) im Vergleich zu ungeimpften Infizierten deutlich herabgesetzt ist: Die Impflinge bilden bei der Infektion nur zu 40 Prozent solche Anti-Kapsid-Antikörper, die Ungeimpften zu 93 Prozent. Was bedeutet das? Die "Impfung" führt zur Bildung von IgG-Antikörpern gegen das Spike-Protein. Das scheint aber klinisch nicht relevant zu sein. Wichtig für eine Abwehr des Virus sind vielmehr die T-Zellimmunität und eine polyvalente humorale Immunität gegen alle Komponenten des Virus, unter anderem das Viruskapsid. Die Impfung, das weist die Studie nach, unterbindet zumindest die Bildung von Antikörpern gegen das Viruskapsid. Dies weist darauf hin, dass die Impfung immunsuppressiv wirkt, wofür es auch zahlreiche andere Hinweise gibt, die Stephanie Seneff und Kollegen zusammengetragen haben und über die wir schon berichteten. Das bedeutet, dass die Impfung, wie andere Immunschwächungen auch, zu einer Erhöhung der Wahrscheinlichkeit führt, an einer beliebigen Infektionskrankheit oder an Krebs zu erkranken.

Wer früh gewarnt hat
Was können wir daraus fol-

gern? Wir stehen erst am Anfang der durch die Impfung ausgelösten Gesundheitskrise. Diejenigen unter den 5 Milliarden Impflingen, die wirksame Dosen des Gifts erhalten haben (nicht alle Chargen sind wirksam), können sich auf einen starken Anstieg der Wahrscheinlichkeit von Krebserkrankungen und chronischen Infektionen mit Erregern, die uns im Westen eigentlich nicht mehr häufig begegnen, gefasst machen.

Die cleveren Vertreter der medizinischen Eliten beginnen damit, sich wissenschaftlich von der Impfung zu distanzieren. Wenn das Impfnarrativ dann in sich zusammenbrechen wird, können sie darauf verweisen, sie hätten früh gewarnt. Das stimmt natürlich nicht. Früh gewarnt haben Stefan Hockertz, Sucharit Bhakdi, Wolfgang Wodarg und Gunter Frank, um nur einige wichtige und mutige Ärzte zu nennen.

Andreas Zimmermann
Quelle: Achgut.com
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Eröffnung des Museumsjahres 2022 am Internationalen Museumstag

mit Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 15. Mai 2022

Römhild. Am Sonntag, dem 15. Mai 2022 wird im Museum Schloss „Glücksburg“ Römhild der Internationale Museumstag mit einer Ausstellungseröffnung gefeiert!

Der Internationale Museumstag findet im Jahr 2022 bereits zum 45. Mal statt. Dieses Jahr soll auf die thematische Vielfalt aufmerksam gemacht werden, die die Museen anzubieten haben. Das Thema lautet „Museen mit Freude entdecken“.

Diese Freude möchte das Museum mit den Besuchern teilen und öffnet endlich wieder die Museumstüren für Entdeckungen.

Zum Auftakt des Museumsjahres wird am Sonntag, dem 15. Mai 2022, um 15 Uhr eine Ausstellung im Festsaal eröffnet.

Sie ist das Ergebnis einer Projektarbeit von Schülern der Her-

zog Bernhard-Schule Römhild zum Thema: „Die Industrialisierung in Römhild“.

Luca Schüler, Alwin und Ferdinand Hochstrate beschäftigen sich seit der 9. Klasse im Rahmen ihrer Projektarbeit mit diesem Thema und möchten die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Ausstellung präsentieren.

Interessierte Besucher sind sehr herzlich zur Ausstellungseröffnung mit anschließender Führung eingeladen.

Öffnungszeiten im Museum Schloss „Glücksburg“ ab 11. Mai 2022:

- Dienstag bis Donnerstag: 10 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr
- Sonntag: 13 bis 17 Uhr.

Die MuseumsmitarbeiterInnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Kerstin Schneider
Museumsleiterin

Herzlich willkommen kleiner Erdenbürger



sr. Pepe Joshua erblickte am 20. April 2022, um 8.15 Uhr im SRH Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Der kleine Mann wog bei der Geburt 3422 g und war 52 cm groß. Glückliche Eltern des süßen Jungen sind Stefanie und Florian Stähr aus Pfersdorf. Zu Hause freuen sich auch Liam Shane (10 Jahre) und Emilio Oskar (6 Jahre) über ihr kleines Brüderchen. Foto: privat